

	<p>Objekt: Epidauros</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18202849</p>
--	---

Beschreibung

In keiner anderen Münzprägung wie in Epidauros finden sich so viele Hinweise auf den Heilbetrieb wie in Epidauros. Hierzu gehört die Darstellung des Thymiateions, eines in mehreren Etagen aufwendig gestalteten Gefäßes zur Aufnahme von Räucherwerk und die Schröpfgefäße, die zur Blutabnahme als einer Heilungsmethode dienten. Der Einsatz von Räucherungen als Heilmethode ist für die hippodamische Medizin bezeugt. Die Anwendung des Schröpfens, die auf der Idee beruhte, schädliche bzw. im Übermaß vorhandene Säfte dem Körper zu entziehen, war offenbar eine typische ärztliche Handlung, so dass Schröpfgefäß zu einem kennzeichnenden Attribut des Heilens wurde.

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Thymiaterion auf Löwendreibein mit dreifachem Aufsatz, gerahmt von je einem Schröpfgefäß.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.49 g; Durchmesser: 15 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 300-250 v. Chr.

wer

wo Epidauros

Besessen wann

wer

Arthur Löbbecke (1850-1932)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stadt
- Tier

Literatur

- BMC Peloponnes 158 Nr. 23 (ohne Abb.)..
- SNG Kopenhagen Nr. 125 (stempelgleich).